



## **16 gute Tipps zur Schuhpflege**

**Textquellen:** DSI – [www.schuhinstitut.de](http://www.schuhinstitut.de) und F.U.S.I.O. e.V. – [www.schuhmie.de](http://www.schuhmie.de)

### **1. Tipp: Schuhe passend kaufen**

Damit Schuhe lange leben und ihre Form behalten, ist die wichtigste Voraussetzung, dass sie für den Fuß passend gekauft werden. Werden Schuhe zu klein gekauft, wird das Oberleder im Zehen- und Fersenbereich über die Sohle hinweggetreten und ausgestülpt. Werden Schuhe zu schmal gekauft, werden sie im Ballenbereich ausgetreten und aus der Form gebracht. In beiden Fällen zeichnen sich individuelle Fußeigenheiten wie, Ballen unterschiedlicher Stärke überdeutlich ab. Werden Schuhe zu weit gekauft, gibt es quer über die Ballenpunkte eine starke Faltenbildung, die zuerst im Nahtbereich und dann beim Leder zu erhöhter Bruchanfälligkeit führt und vor allem bei Lack- und Glanzledern schnell zur vorzeitigen Alterung der Schuhe.

### **2. Tipp: Schuhe mit passenden Spannern aufspannen**

Passende Schuhspanner geben den Schuhen immer wieder Form und verlängern so ihre Lebensdauer und ihr gutes Aussehen erheblich. Für Schuhe mit offenem Fersenteil gibt es Halbspanner. Spanner aus Holz sind Spannern aus Kunststoff vorzuziehen. Sie nehmen die im Leder gespeicherte Fußfeuchtigkeit behutsam auf, während der Schuh in Form gehalten wird. Speziell bei stark schwitzenden Füßen sind Spanner aus Holz zu empfehlen.

### **3. Tipp: Regelmäßig säubern und Materialpflege**

Leder ist ein Naturprodukt, auch, wenn es in Form von Lackleder besondere Bearbeitung erfahren hat. Die Haltbarkeit und Schönheit dieses Naturmaterials wird vor allem gesteigert durch regelmäßige Säuberung und material-spezifische Pflege. Zu den einzelnen Materialien siehe Tipps 8 - 13 und die Auskünfte des qualifizierten Fachpersonals.

### **4. Tipp: Schuhe imprägnieren**

Bevor das erste Mal ein Pflegemittel angewendet wird, sollten die Schuhe imprägniert werden, denn nur dann kann die Imprägnierung optimal einwirken. Zwar werden fast alle Schuhe bereits imprägniert, bevor sie in den Handel gelangen, doch hält die Wirkung nicht unbegrenzt an. Vorbeugend

sollte daher nach dem Schuhkauf - je nach Empfindlichkeit des Leders/ Materials - ein oder sogar zweimal imprägniert werden.

### **5. Tipp: Schuhe langsam trocknen lassen**

Wenn Schuhe feucht geworden oder feucht gemacht worden sind, soll man sie langsam und nie direkt in der Nähe von Wärmequellen trocknen lassen. Schnelles Trocknen macht Leder brüchig. Am besten ist, die Schuhe vorher mit einem saugfähigem Material (z. B. Zeitungspapier) ausstopfen.

### **6. Tipp: Schuhe regelmäßig wechseln**

Schuhe mit Lederausstattung haben die besondere Eigenschaft, dass sie die Feuchtigkeit aufnehmen und speichern und bei Erwärmung im Laufe des Tages "mit dem Fuß wachsen". Leder benötigt allerdings nach einem Tag Tragezeit ca. 24 Stunden Ruhepause, um die gespeicherte Feuchtigkeit langsam wieder abzugeben. Deswegen sollen geschlossene Schuhe nur ein über den anderen Tage getragen werden. Andernfalls wird z. B. Fußpilzbildung begünstigt, und es können sich weiße "Schweißränder" entlang des Obermaterials bilden.

### **7. Tipp: Schuhe "waschen" (feucht reinigen) und wiederherstellen**

Wenn sich Ränder durch starke Schweißbildung oder Schneeränder gebildet haben, hilft sofortiges Abwaschen mit lauwarmem Wasser. Dabei muss immer der ganze Schuh (nur von außen ) mit lauwarmem Wasser befeuchtet und am besten mit Hilfe von Lederseife abgewaschen werden. (Trocknung: siehe 4. Tipp) Danach sollen sie mit einem passenden Pflegemittel intensiv behandelt werden. Die Möglichkeit, Schuhe ganz feucht zu reinigen ("waschen") , gilt für Leder, Veloursleder, Leinen oder Kombinationen. Immer muss der gesamte Schuh (Obermaterial von außen) mit lauwarmem Wasser befeuchtet werden.

Bei textilen Materialien können Sie auch schonende Waschmittel verwenden. Bei all diesen Verfahren sollte darauf geachtet werden, dass die Schuhnähte und Klebestellen (Sohlen, Absätze) nicht zu sehr befeuchtet werden - deshalb ist vom Waschen in der Waschmaschine abzuraten. Mit dieser Methode lassen sich die auswaschbaren Flecken beseitigen. Flecken auf textilen Materialien, die selbst bei normalem Auswaschen nicht weggehen, können entweder in einer Reinigung lokal beseitigt werden oder man versucht es selbst vorsichtig mit Flecklösern oder Waschbenzin (unbedingt vorher an einer verdeckten Stelle ausprobieren, ob Fleckenlösen oder Waschbenzin nicht Farbe oder Glanz des Leders beeinträchtigen).

### **8. Tipp: Keine Angst bei Rauhleder (Velours, Nubuk)**

Rauhleder (irrtümlich auch Wildleder genannt) sind "durchgefärbt". Deshalb reicht es in vielen Fällen, Rauh- und Wildleder mit einer Bürste von Staub und Schmutz zu befreien. Danach sollte - da gerauhte Leder naturgemäß feuchtigkeitsanfällig sind - unbedingt imprägniert werden. Die Im-

prägnierungssprays enthalten meist auch Pflegesubstanzen, was auf den Etiketten vermerkt ist. Zur Pflege von Rauh- und Wildleder sind farblose Sprays im Angebot, die die Geschmeidigkeit des Leders erhalten.

Es gibt auch Sprays mit Farbanteilen, (nur begrenztes Farbangebot), die zusätzlich die Leuchtkraft der Farben auffrischen. Für Rauhleder gibt es spezielle Bürstchen um das Material nach dem Ausbürsten oder feuchter Reinigung wieder aufzurauen. Außerdem gibt es Spezialradiergummi, um örtlich Schrammen wegzuradiieren. Diese Radiergummis können auch für helle Sommersohlen verwendet werden.

### **9. Tipp: Glatt- und Brushleder brauchen spezifische Pflege**

Glatt- und Brushleder (mit Polierwachs versehene Glattleder; hochglänzend, auch in zweifarbiger oder schattierter Optik) werden in der Regel nach Entfernen des Oberflächenschmutzes durch eine weiche Bürste oder ein feuchtes Tuch mit speziellen Cremes oder Emulsionen eingecremt und nach dem Einziehen mit sanftem Druck blankgerieben. Hier bietet der Fachhandel die dem Leder entsprechenden Präparate an.

### **10. Tipp: Lackleder**

Zum Reinigen genügt das Abwischen mit einem feuchten Tuch oder Schwamm. Trockenreinigung kann Verkratzen bewirken. Hin und wieder sollte Lackleder jedoch mit Lacklederöl oder -lotion behandelt werden, um die Lackschicht vor dem Austrocknen zu schützen, sie geschmeidig zu erhalten und die Elastizität des Materials zu gewährleisten. Bei unsachgemäßer und mangelhafter Pflege neigt es zu Rissen oder Brüchen.

### **11. Tipp: Metallicfinish**

Im Gegensatz zum äußeren Anschein nimmt Nappaleder mit Metallicfinish Feuchtigkeit schnell auf. Die Verwendung eines geeigneten Imprägnierungssprays ist deshalb unerlässlich. Folienbeschichtete Leder sind weniger wasserempfindlich. Der Unterschied zwischen beiden Oberflächenrichtungen ist allerdings schwer erkennbar. Deshalb sollten diese Leder generell vor dem ersten Tragen ausreichend durch Imprägnierung geschützt werden. Zur Pflege eignen sich sehr milde Emulsionen, welche gleichzeitig den Glimmereffekt auffrischen und in unterschiedlichen Glimmerfarbtönen erhältlich sind.

### **12. Tipp: Textilien als Schuhmaterial**

Textilien nehmen Feuchtigkeit und Schmutz sehr intensiv auf. Gründliches mehrmaliges Imprägnieren schützt nicht nur vor nassen Füßen, sondern erleichtert auch das notwendige Reinigen erheblich. Leichte Verschmutzungen werden mit einer Textilbürste schonend entfernt, stärkere löst man am besten mit für Textilien entwickelten Schaumreinigern.

Wichtig: Zum Trocknen unbedingt auf Spanner ziehen. Im Winter werden auch Nylon oder spezielle Tech-Materialien in Verbindung mit Membranausstattung eingesetzt, die bei Verschmutzung meist nur feucht abgerieben werden müssen.

### **13. Tipp: Felle und Materialkombinationen**

Bei Winterschuhen und -stiefeletten sind Felle als Blatt- oder Schaftmaterial meist mit anderen Materialien kombiniert. Gereinigt werden sie am besten mit einer Bürste (mit dem Strich bürsten) und anschließend mit einem Variospray behandelt. Kombinationen verschiedener Materialien an einem Schuh imprägniert und reinigt man in der Regel mit Variosprays bzw. -reinigern. Für die nachfolgende Pflege stehen für die jeweiligen Materialien entwickelte Pflegemittel bereit.

### **14. Tipp: Schnelle Pflege, z. B. auf der Reise**

Soll es einmal schnell gehen mit der Pflege, wie oft auf Reisen oder im Urlaub, empfehlen sich Mittel, die gleichzeitig pflegen, die Farben auffrischen und schon beim Auftrag Glanz hinterlassen, ohne dass die Schuhe nachpoliert werden müssen. Robustere Leder, wie beispielsweise an Wanderschuhen, vertragen auch kräftiges Abbürsten unter fließendem Wasser, wenn sie anschließend ausreichend lange trocknen dürfen, bevor pflegende Cremes, besser noch konservierende Wachse aufgebracht werden. Am besten lässt man sie über Nacht einwirken und poliert dann am Morgen nach.

### **15. Tipp: Schuhe aufbewahren**

Um Sommerschuhe über Winter oder Winterschuhe über Sommer aufzubewahren, sollten sie gereinigt, gepflegt und aufgespannt werden. Wo nicht ausreichend Platz im Schrank ist, können die Schuhe auch in einem Karton oder einem Schuhsack aus atmungsaktivem Material an einem trockenen Platz gelagert werden.

### **16. Tipp: Der Schuhmacher hilft**

Natürlich sind die Schuhmacher-Fachbetriebe hier im Lande (erkennbar am markanten „S mit Sohle“, s. u.) eine prima Anlaufstelle. Sie reparieren nicht nur Schuhe, sondern bieten zusätzlich oft auch Pflegemittel, Schnürsenkel, Einlegesohlen uvm. an. Dass sie darüber hinaus so manchen guten Rat rund um Fuß und Schuh parat haben, ist für ihre Kunden eine weitere und willkommene Hilfe. Noch mehr gute Tipps zu Schuhen und Schuhmachern findet man außerdem unter der Adresse [www.schuhmie.de](http://www.schuhmie.de) im Internet.

